

## Mehr Schmerz-Psychotherapeuten dringend erforderlich

(Lübeck, 18.10.2016)

**Die Zahl der bisher ausgebildeten Schmerz-Psychotherapeuten ist unzureichend. Patientenvereinigung SchmerzLOS e. V. fordert Verbesserungen in der Versorgung der Schmerzpatienten auf allen Ebenen.**

Chronische Schmerzen sind sehr verbreitet, etwa 23 Millionen Menschen in Deutschland sind davon betroffen. Dabei wirken Schmerzen unterschiedlich. Sechs Millionen Menschen empfinden ihre Schmerzen als schwere körperliche Beeinträchtigung. Der Schmerz kann auch lebensbestimmend werden und zu psychischen Beeinträchtigungen führen. Geschätzt zwei Millionen Menschen sind davon betroffen: Alles dreht sich dann noch nur um den Schmerz. Um das effektiv behandeln zu können, ist eine multimodale und interdisziplinäre Therapie erforderlich. Die wird aber fast nur im Klinikbereich angeboten. Um allen Schmerzpatienten diese Therapie auch ambulant zu ermöglichen, müssten deutlich mehr Schmerz-Psychotherapeuten zur Verfügung stehen.

Derzeit gibt es in Deutschland aber nur etwa 270 zertifizierte Psychologische Schmerz-Psychotherapeuten. Fachleute gehen von einem mind. fünffach höheren Bedarf aus. „Viele Schmerzpatienten haben keine Chance auf eine Schmerz-Psychotherapie. Sie sind schon froh, wenn sie bei Psychologischen Psychotherapeuten nicht auf endlose Wartelisten geraten. Noch zu viele der Betroffenen mit beeinträchtigenden chronischen Schmerzen werden durch lange Wartezeiten mutlos, versinken in Hoffnungslosigkeit und werden – wenn es gut läuft - in unseren Selbsthilfegruppen wieder aufgefangen“, sagt Heike Norda, die Vorsitzende der Patientenvereinigung SchmerzLOS e. V. Sie beklagt weiter, dass es noch immer zu lange Wartezeiten auf ambulante und stationäre multimodale und interdisziplinäre Behandlungen gibt. „Wir fordern maximale Wartezeiten von vier Wochen auf einen adäquaten Therapieplatz“, berichtet sie. „Die Einrichtung der Terminservicestellen hat für Schmerzpatienten nichts gebracht. Eine adäquate Schmerzbehandlung muss für jeden Menschen in Deutschland sichergestellt sein. Im System müssten die richtigen Anreize gesetzt werden. Die Kassenärztlichen Vereinigungen haben den gesetzlichen Auftrag, die vertragsärztliche Versorgung ausreichend zu gewährleisten. Wenn dies nicht im notwendigen Maß erfolgt, müssen die Politiker eingreifen.“

SchmerzLOS e. V. ist die bundesweit agierende Vereinigung aktiver Schmerzpatienten. Sie gründet und unterstützt Selbsthilfegruppen, vertritt aber auch die Interessen der Schmerzpatienten in Deutschland. Nähere Informationen hierzu unter [www.schmerzlos-ev.de](http://www.schmerzlos-ev.de).

Informationen:

SchmerzLOS e. V.

Pressekontakt:

Heike Norda,

fon 04321 – 5 33 31

E-Mail: [norda@schmerzlos-ev.de](mailto:norda@schmerzlos-ev.de)

[www.schmerzlos-ev.de](http://www.schmerzlos-ev.de)